

Unser Jahresprojekt: Gemeinsam sind wir stark

Freundschaft · Gefühle · Resilienz · Respekt · Zusammenhalt



Die Freundschaftswiese

Ein Gesamtprojekt, das Bildergeschichte, pädagogische Arbeit, Theater und Onlineversion miteinander verbindet.

Unser gemeinsamer Gedanke

Jedes Kind ist wichtig. Gefühle dürfen da sein. Wer zuhört, Grenzen achtet und den Mut findet zu sprechen, kann Gemeinschaft mitgestalten.

Leitfassung · 2026/27

Warum dieses Projekt?

Wir greifen auf, was Kinder im Alltag wirklich beschäftigt

Freundschaften sind für Kinder etwas Wunderbares - und manchmal auch ganz schön schwierig. Wer darf mitspielen? Wer entscheidet? Was passiert, wenn ich mich ausgeschlossen fühle? Wie kann ich sagen, was mich verletzt, ohne andere zu verletzen? Genau an solchen echten Alltagserfahrungen setzt unser Jahresprojekt an.

Situationsansatz - kindlich erklärt

Wir schauen genau hin: Was erleben unsere Kinder gerade? Worüber freuen sie sich, worüber ärgern sie sich, was macht sie traurig oder unsicher? Daraus entstehen unsere Lernideen. Die Kinder bringen ihre eigenen Erfahrungen mit - und wir begleiten sie dabei, neue Wege zu finden.

Freundschaft & Zugehörigkeit

Kinder erleben: Ich darf dazugehören, und andere dürfen auch dazugehören.

Gefühle verstehen

Freude, Traurigkeit, Einsamkeit, Wut, Angst und Aufregung bekommen Namen und Raum.

Grenzen & Respekt

Ein Nein, ein Stopp und persönliche Grenzen werden ernst genommen.

Konflikte lösen

Nicht Gewinner und Verlierer stehen im Mittelpunkt, sondern Zuhören, Verstehen und Lösungen.

Resilienz & Selbstwert

Auch Enttäuschungen gehören dazu. Kinder erfahren: Ich bin trotzdem wichtig.

Gemeinschaft

Aus vielen einzelnen Kindern wird eine Gruppe, in der jeder etwas beitragen kann.

Der rote Faden unseres Gesamtprojekts

Diese Entwicklung findet sich überall wieder



1. Vorfreude

Fiete freut sich auf das Freundschaftsfest und möchte helfen.

2. Kein Platz

Alle Aufgaben scheinen schon verteilt. Fiete erlebt Zurückweisung, obwohl niemand es böse meint.

3. Gefühle werden sichtbar

Traurigkeit und Einsamkeit kommen zuerst; danach Wut, Angst und Aufregung.

4. Jemand hört zu

Oskar drängt nicht, sondern bleibt da und hört Fiete wirklich zu.

5. Mut findet Worte

Fiete sagt, was ihn traurig gemacht hat und was er braucht.

6. Die anderen verstehen

Die Kinder erkennen, dass Fiete sich ausgeschlossen gefühlt hat.

7. Platz füreinander schaffen

Die Gruppe teilt Aufgaben, hört aufeinander und schafft Raum.

8. Gemeinsam handeln

Alle bereiten das Fest zusammen vor.

9. Gemeinsam feiern

Am Ende erlebt die Gruppe: Gemeinschaft entsteht, wenn jeder gesehen wird.

Verbindliche Leitlinie

Bildergeschichte, Theaterstück, Projektmappe und Onlineversion erzählen diese Entwicklung in derselben Reihenfolge. Begriffe und Botschaften bleiben bewusst gleich.

Die Freundschaftswiese als pädagogischer Anker

Die Geschichte macht Gefühle für Kinder sichtbar



Oskar und Fiete bleiben unsere vertrauten Tierfiguren. Die Gefühle werden als Kinder dargestellt. So ist für die Weltentdecker sofort erkennbar: Fiete erlebt die Situation - und die Gefühle begleiten ihn. Diese Bildsprache bleibt im gesamten Projekt verbindlich.

Oskar	Fiete
Zuhören, Ruhe, Verlässlichkeit und freundschaftliche Begleitung.	Er erlebt die Situation und zeigt, wie schwer Ausgrenzung oder Nicht-beachtet-Werden sein kann.
Gefühlskinder	Blumen-, Maler- und Wimpelkinder
Sie geben inneren Gefühlen ein Gesicht und helfen Kindern, Worte für das eigene Erleben zu finden.	Sie stehen für die Gruppe: Niemand handelt absichtlich gemein - trotzdem kann sich jemand ausgeschlossen fühlen.
Wichtige Botschaft	
Nicht die Schuldfrage steht im Mittelpunkt. Entscheidend ist: Wie fühlt sich jemand? Was braucht er? Und wie können wir gemeinsam etwas verändern?	

Was wir stärken möchten

Starke Kinder - starke Gemeinschaft

Gefühle benennen Eigene Gefühle erkennen, unterscheiden und in Worte fassen.	Zuhören Andere Sichtweisen wahrnehmen, ausreden lassen und ernst nehmen.
Grenzen setzen Stopp sagen, Nein sagen und persönliche Grenzen achten.	Mut Sich trauen, etwas Schwieriges anzusprechen oder Hilfe zu holen.
Respekt Anders denken und fühlen dürfen - ohne abzuwerten.	Empathie Spüren, wie es anderen geht, und Unterstützung anbieten.
Selbstwert Ich bin wichtig - unabhängig davon, wer gerade mit mir spielt.	Resilienz Enttäuschungen aushalten, Hilfe annehmen und neue Wege finden.
Kooperation Aufgaben teilen, gemeinsam planen und miteinander Lösungen entwickeln.	Konfliktfähigkeit Vom ersten Stopp über das Gespräch bis zur gemeinsamen Lösung.
Unser Merksatz Freundschaft ist freiwillig - Respekt nicht. Niemand muss mit jedem eng befreundet sein. Aber jeder Mensch verdient Achtung, faire Worte und sichere Grenzen.	

Projektimpulse für das ganze Jahr

Nicht als starres 10-Tage-Programm, sondern als wiederkehrende Lerngelegenheiten

1 · Was ist Freundschaft? Freundschaftsbaum, Gesprächskreis, Bilder und eigene Erfahrungen.	2 · Gefühle erkennen Gefühlskarten, Gefühlsbarometer, Körpersprache und passende Worte.
3 · Ausschluss & Dazugehören Rollenspiel: Wie fühlt es sich an, wenn kein Platz frei scheint?	4 · Freundliche Worte Warme-Worte-Wand, wertschätzende Sätze, Komplimente ohne Zwang.
5 · Gemeinsam schaffen wir mehr Kooperationsspiele und Aufgaben, die nur gemeinsam gelingen.	6 · Ich bin wichtig Stärken entdecken: Was kann ich? Was macht mich besonders?
7 · Heute spiele ich einmal mit dir Neue Spielpartner ausprobieren - freiwillig, begleitet und wertschätzend.	8 · Stopp sagen Konfliktampel: ROT Stopp - GELB sprechen und zuhören - GRÜN Lösung finden.
9 · Freundschaftsnetz Sichtbar machen: Wir sind verschieden und trotzdem miteinander verbunden.	10 · Wir gehören zusammen Gruppenregeln, Abschlussritual und gemeinsamer Blick auf das Gelernte.
Wichtig Die Impulse werden im Alltag immer wieder aufgegriffen. Das Projekt begleitet die Weltentdecker durch das ganze Jahr und wächst mit den Situationen der Gruppe.	

Unsere Werkzeuge für schwierige Momente

Kinder bekommen einfache Hilfen, die im Alltag funktionieren

Konfliktampel ROT: Stopp. GELB: erzählen und zuhören. GRÜN: gemeinsam eine Lösung finden.	Starke Sätze „Stopp, das möchte ich nicht.“ · „Ich möchte auch mitspielen.“ · „Das macht mich traurig.“ · „Ich hole mir Hilfe.“
Gefühlskarten Gefühle erkennen, zeigen und über Körperzeichen sprechen.	Zuhör-Ritual Wer spricht, bekommt Zeit. Wer zuhört, muss nicht sofort antworten oder lösen.
Freundschaftsnetz Verbindungen sichtbar machen: Wer hilft wem? Was verbindet uns?	Warme-Worte-Wand Wertschätzende Beobachtungen und freundliche Sätze sammeln.



Rolle der Erwachsenen

Wir lösen nicht jeden Konflikt sofort für die Kinder. Wir sorgen für Sicherheit, geben Worte, helfen beim Verstehen und begleiten die Kinder dabei, selbst tragfähige Lösungen zu finden.

Seite 7 · Methoden im Alltag

Eltern, Alltag und Dokumentation

Das Projekt soll auch außerhalb des Gruppenraums verständlich sein

Für Familien Kurze Impulse: Gefühle benennen, starke Sätze üben, Stopp respektieren, Freundschaften nicht erzwingen, gemeinsam Lösungen suchen.	Für die Gruppe Erlebnisse werden im Gesprächskreis aufgegriffen, ohne einzelne Kinder bloßzustellen.
Dokumentation Fotos, Kinderäußerungen, Zeichnungen, Projektseiten und kleine Reflexionen zeigen den Entwicklungsweg.	Onlineversion Bildergeschichte, Projektidee, Gefühlskinder, Konfliktampel, Familienimpulse und Theater werden miteinander verknüpft.
Portfolio Nicht nur Ergebnisse sammeln: Auch Fragen, Wendepunkte, neue Sätze und gelungene Lösungen werden sichtbar gemacht.	Datenschutz Veröffentlichungen erfolgen nur mit geeigneten Bildern und ohne unnötige personenbezogene Details.
Für Außenstehende soll sofort klar sein Unsere Materialien gehören zusammen. Wer nur die Webseite, die Projektmappe, die Geschichte oder das Theaterstück sieht, erkennt trotzdem dieselbe Botschaft und denselben roten Faden.	

Der große Abschluss: unser Theaterstück

Die Geschichte wird auf der Bühne lebendig



Zum Abschluss des Jahresprojekts führen die Weltentdecker unser Theaterstück „Die Freundschaftswiese - Gemeinsam sind wir stark“ auf. Das Stück ist keine zusätzliche Geschichte, sondern die Bühnenfassung desselben roten Fadens.

Beginn	Konflikt
Vorfreude auf das Fest. Fiete möchte dazugehören und helfen.	Die Aufgaben sind bereits verteilt. Fiete erlebt: Für mich scheint kein Platz zu sein.
Gefühle	Wendepunkt
Traurigkeit, Einsamkeit, Wut, Angst und Aufregung werden sichtbar.	Oskar hört zu. Mut hilft Fiete, auszusprechen, was ihn bewegt.
Lösung	Finale
Die Kinder verstehen, schaffen Platz und verteilen Aufgaben neu.	Alle bereiten das Fest gemeinsam vor und feiern miteinander.
Onlineversion V3	
Die Webseite übernimmt genau diese Dramaturgie: Projekt verstehen → Geschichte erleben → Gefühle kennenlernen → Werkzeuge ausprobieren → Familienimpulse → Theater als Abschluss.	

Was am Ende bleiben soll

Gemeinsam sind wir stark - heute und in Zukunft



Unsere Kernbotschaft

Ich bin wichtig. Du bist wichtig. Gefühle dürfen da sein. Grenzen dürfen ausgesprochen werden. Zuhören verändert Situationen. Mut macht Sprache möglich. Und Gemeinschaft entsteht dort, wo wir Platz füreinander schaffen.

Das Kind nimmt mit

Worte für Gefühle, Mut zum Sprechen, Vertrauen in Hilfe und die Erfahrung: Ich kann etwas verändern.

Die Gruppe nimmt mit

Mehr Aufmerksamkeit füreinander, gemeinsame Regeln und konkrete Werkzeuge für Konflikte.

Die Familien nehmen mit

Einblicke in unsere pädagogische Arbeit und einfache Impulse für den Alltag.

Die Kita nimmt mit

Ein gemeinsames Projekt, das Geschichte, Theater, Onlinearbeit und pädagogischen Alltag sichtbar verbindet.

Unsere Bauernhofkita

Jahnstraße 51 · 17033 Neubrandenburg · 0173 6425834

www.unsere-bauernhofkita.de

Mit allen Sinnen die Welt entdecken.